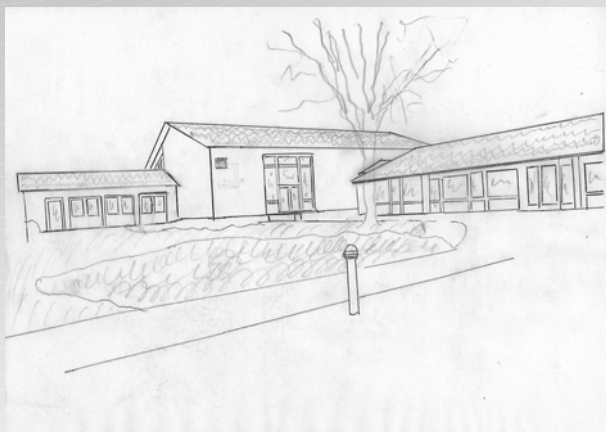


## Pastorale Konzeption



**Kirche ist dort, wo Kirche gebraucht wird.**

## Pastorale Konzeption

*Beschluss vom 19. März 2020  
weiterentwickelt und erneut beschlossen am 30.11.2022*

## Pastorale Konzeption

## Pastorale Konzeption

*Kirche ist dort, wo Kirche gebraucht wird.*

### Präambel

Unsere katholische Seelsorgeeinheit Backnang setzt sich aus den beiden Kirchengemeinden St.

Johannes Baptist und Christus König sowie den muttersprachlichen Gemeinden (portugiesisch) „Sagrada Familia“ und (kroatisch) „Sveta Ante Padovanski“ zusammen.

Backnang und seine Umgebung ist seit vielen Jahrzehnte geprägt vom Zuzug junger Familien, auch mit Migrationshintergrund, die im Großraum Stuttgart Arbeit finden und sich in Backnang beheimaten. Es ist Chance und Aufgabe für unsere Kirchengemeinden, dass diese Familien Heimat in unserer christlichen Gemeinde finden. Dies gelang in den letzten Jahrzehnten, so dass Menschen unterschiedlicher deutscher und weltweiter Herkunft das Gemeindeleben bereichern und lebendig machen.

Gravierende Veränderungen in der haupt- und ehrenamtlichen Arbeit wirken sich auch auf unsere Kirchengemeinde aus:

Die Anzahl der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nimmt ab. Durch Kirchenaustritte und eine geringere Zahl an Taufen gibt es auch weniger Kirchenmitglieder. Die Gemeinde lebt durch die ehrenamtliche Arbeit, durch den Wegfall der hauptamtlichen Arbeit wird die Arbeit der Ehrenamtlichen wichtiger.

Die Gemeindemitglieder sollen ermutigt werden, ihre Begabungen in die Pastoral einzubringen.

Wir sind uns als Kirchengemeinde bewusst, dass uns die Schöpfung anvertraut ist und dass wir verantwortlich mit den Ressourcen unserer Welt umgehen.

Im Folgenden werden die Schwerpunkte unserer Pastoral genannt, darum wissend, dass auch andere Aspekte wichtig in unserem Gemeindeleben sind:

- Liturgie
- Kinder/ Jugend / Familien
- Kindergarten
- Senioren
- Soziales Handeln
- Kirchenmusik

### Liturgie

*Tut dies zu meinem Gedächtnis.  
(Lk 22, 17-20)*

In der Liturgie mit ihren verschiedenen Formen und Anlässen feiern Christen seit Jahrhunderten gemeinsam ihren Glauben. Durch das gemeinsame Feiern von Gottesdiensten erfahren wir Gottes Wort *und Sakramente* als Stärkung für den Alltag mit seinen Herausforderungen und Problemen.

Das erfordert immer wieder neu eine zeitgemäße Ausgestaltung.

Der zunehmenden Pluralität der Gesellschaft begegnen wir mit Offenheit und versuchen *auf unterschiedliche spirituelle Bedürfnisse zu hören und zu achten*.

Im Gottesdienst feiern wir unseren *gemeinsamen* Glauben. Hier sind wir auf der Suche nach integrierenden, gemeinschaftsstiftenden Formen der Liturgie.

Liturgie muss immer wieder neu erprobt und eingeübt werden. Wir fördern und bestärken Initiativen für neue Formen *der Liturgie*. *Wir laden über die Gemeindegrenzen hinaus dazu ein und leben Ökumene*.

Die (Hoch-)Feste des Lebens und des Kirchenjahres sind Brennpunkte im Glaubensleben und nach wie vor wichtig, auch für Menschen, die sonst selten Gottesdienste besuchen. Solche Tage gestalten wie besonders festlich.

Die liturgischen Dienste werden von vielen Menschen getragen. Die Kompetenz der Dienste und ihre Vielfalt wollen wir fördern.

Die Gemeinschaft in der liturgischen Feier sollen nach den Gottesdiensten in Begegnungsmöglichkeiten fortgeführt werden.

Die *Kirchengebäude* sind durch ihre Geschichte und Ästhetik besondere Glaubens-Orte mit einer dem Alltag enthobenen Atmosphäre. Wir wollen sie als Kraftorte für das Gebet bewahren, pflegen *und ausgestalten*.

Wir bieten auch anderen katholischen und christlichen Gemeinden einen Ort für Gebet und Gottesdienst

## Pastorale Konzeption

### Kinder / Jugend / Familie

*Das Reich Gottes, es gleicht einem Senfkorn.  
(Mk 4,30-31)*

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft.

Wir bringen Kinder und Jugendliche mit Gott in Berührung und ermöglichen Ihnen Glaubenserfahrung/Erfahrung von christlicher Gemeinschaft. Dies tun wir durch das Angebot von Kinder-, Jugend- und Familiengottesdiensten und darüber hinaus durch die Sakramentenkatechese.

Wir engagieren uns an örtlichen Schulen durch Angebote der Schulpastoral.

Wir geben Kindern die Möglichkeit, Gemeinschaft zu erleben und ihre Talente zu entdecken. Wir ermutigen Kinder und Jugendliche, selbst aktiv ihre Gemeinschaft zu gestalten.

Kirchliche Jugendarbeit soll christliche Werte erfahrbar machen. Jugendliche engagieren sich in den Gemeinden, z.B. als MinistrantInnen, im Kinder- und Jugendchor, LeiterInnen von Kinderfreizeiten und sozialen Projekten. Wir begleiten und unterstützen die Jugendlichen bei diesen Aktivitäten.

Unser Ziel ist es weiterhin offene Angebote für Kinder und Jugendliche wie z.B. den Kindertreff und zukünftig einen Jugendtreff anzubieten.

Familien begegnen sich, um Leben und Glauben zu teilen, hierfür stellen wir Räume und pastorale Begleitung zur Verfügung. Wir ermutigen Familien, aktiv ihre Gemeinschaft zu gestalten.

Eine Konzeption für Familienarbeit erscheint uns wichtig.

## Pastorale Konzeption

### Kindergarten

*Und er nahm die Kinder in seine Arme;  
dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.  
(Mk 10,16)*

Unsere Kindergärten sind Orte der Geborgenheit, des Vertrauens und des Wohlbefindens. Wir achten und fördern das Kind in seiner gesamten Persönlichkeit.

Sie vermitteln eine christliche Lebensorientierung, wobei die Achtung und die Wertschätzung gegenüber Gott, Mensch und Natur eine wichtige Rolle spielt.

Der Kindergarten bietet Anknüpfungspunkte für Familienpastoral, wie Glaubensgespräche für Kindergarteneltern, Kinderkirche.

Wir suchen dabei Antworten auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und gestalten entsprechende Rahmenbedingungen um Familien zu unterstützen.

Wir gestalten gemeinsam den Jahreskreis, begegnen uns bei Gottesdiensten und bringen alt und jung zusammen.

Unsere Kindergärten arbeiten nach dem Rottenburger Kindergartenplan.

## Pastorale Konzeption

### *Senioren*

*Alles hat seine Stunde.  
(Kohelet 3,1)*

Die Kirche und das Gemeindehaus sind Heimat für die Senioren, viele von ihnen waren über lange Zeit ehrenamtlich im Gemeindeleben eingebunden.

Wir bieten regelmäßige Treffpunkte für Senioren, Ausflüge und Wallfahrten.

Haupt- und Ehrenamtliche bieten Begleitung bei religiösen und gesellschaftlichen Themen an.

Wir ermöglichen alleinstehenden Senioren soziale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Wir fördern soziale Aktivitäten von Senioren und stellen Räume zur Verfügung z.B. zum Kegeln, für die Rolligruppe und Demenzgruppe.

Wichtig sind uns auch die Besuchsdienste für Senioren.

Wir nehmen wahr, dass viele Senioren frustriert sind durch den Reformstau, der für sie seit dem II. Vatikanischen Konzil geschieht, und dass sie sich überlegen, sich aus dem aktiven Kirchenleben zurückziehen oder ganz zu gehen.

Deshalb ist es wichtig, mit ihnen im Gespräch zu bleiben bzw. ins Gespräch zu kommen.

## Pastorale Konzeption

### Kirchenmusik

*Jubeln kann ich im Schatten seiner Flügel.  
(Ps 63)*

Kirchenmusik berührt Menschen und bringt uns Gott näher.

Kirchenmusik ist eine Form der Verkündigung, Sie bringt auf emotionaler Ebene Menschen mit der Botschaft Gottes in Berührung

Vor allem in der Chorarbeit geschieht Verkündigung und wird Gemeinschaft erlebt.

Kinder und Jugendliche liegen uns am Herzen, in der Singschule und im Jugendchor werden sie musikalisch gefördert.

Mit der Kirchenmusik in Gottesdiensten und Konzerten tragen wir zur kulturellen Vielfalt in Backnang und der Region bei.

## Pastorale Konzeption

### Soziales Handeln

*Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan  
habt, das habt ihr mir getan.  
(Mt 25,40)*

Für Jesus stand die Liebe im Mittelpunkt seines Handelns. Getragen durch die Liebe zu Gott, zum Nächsten und zu sich selbst (Lk 10,27). Der Nächste ist dabei der, der uns braucht.

Soziales Handeln geschieht für uns vor allem lokal, kooperativ und inklusiv aber auch politisch und weltverantwortlich.

Wir begegnen der konkreten Not Einzelner z.B. über die Pfarrcaritas und über ehrenamtliche Hilfsangebote (z.B. „JohaChrislies“).

Außerdem vernetzen wir uns mit anderen Organisationen in der Stadt.

Not ist konkret und braucht Stimme, Zeit und Raum. Deshalb sind wir empathisch und solidarisch.

In der Vesperkirche finden Menschen nicht nur ein Mittagessen, sondern auch Gemeinschaft und Beratung. Sie ist ein Ort der Begegnung verschiedener Gesellschaftsschichten und Kulturen.

Das gemeinsame Essen hat hier auch eine religiöse Dimension.

Die Mitarbeiter verschiedener sozialer Einrichtungen ( Erlacher Höhe, Jugendamt, Caritas, Diakonie) sind vor Ort.

Eine pastorale Begleitung wird angeboten.

Wir schaffen den Rahmen für soziales Miteinander von Menschen in besonderen Lebenssituationen (z.B. durch den AK Asyl).

Hierfür stellen wir Räumlichkeiten zur Verfügung und gestalten unsere Gebäude sukzessive barrierefrei um.

Wir möchten eine Sozialstation vor Ort haben und erhalten, auch in Trägerschaft Dritter. Wir arbeiten mit der Caritasberatungsstelle vor Ort zusammen

Als faire Gemeinde bemühen wir uns um Solidarität mit Menschen hier und weltweit.



## Pastorale Konzeption

Backnang, den 19. März 2020

\* vgl. Protokoll der Sitzung vom 19.03.2020 des Gesamtkirchengemeinderats (Beschluss mit 16 JA-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen)

### **Erneuter Beschluss mit angepasstem Inhalt:**

Backnang, den 30.11.2022

\* vgl. Protokoll der Sitzung vom 30.11.2022 des Gesamtkirchengemeinderats (Beschluss mit 15 JA-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen)

### **Entwickelt vom AK Standortentwicklung, (Stand März 2020) bestehend aus:**

Wolfgang Beck (Pfarrer), Hildegard Bunsen, Margret Ebrecht, Tobias Fink, Birgit Heuckeroth, Sabine Hees, Roland Koblinger, Daniela Mangold (Pastoralreferentin), Beate Mortensen, Reiner Schulte, Hans-Friedrich Wülbeck

Moderation des Prozesses durch:

Christine Maria Abele-Merz und Thomas Haselbauer

### **Fortgeführt auf Grundlage von Ergänzungen im Rahmen einer Klausur des Gesamtkirchengemeinderats**

zuletzt bearbeitet am 15.11.2022 von:

Wolfgang Beck, Monika Schwartz, Elsbeth Eberle, Monika Batzenschlager, Tobias Fink

mit Korrekturen aus der Sitzung vom 30.11.2022